

Der motivierte Meinungsmacher

**NEU IM TEAM:
MARCO GRENZ**

Theoretische Bestimmungen fernab der Arbeitsrealität ausarbeiten – das ist seine Sache nicht. Marco Grenz will anpacken und wirklich etwas bewegen. Über seine Themen-schwerpunkte, seinen Werdegang und seine Eindrücke von der Region spricht der 29-jährige Gewerkschaftssekretär im Interview.

Marco, am Akzent hört man es ein wenig – Du bist ein Reingschmecker, oder?

Ja, ursprünglich stamme ich aus Hamm in Nordrhein-Westfalen, aus einer klassischen Arbeiterfamilie. Meine Mutter ist Sekretärin, mein Vater Maurer, viele meiner Verwandten haben auf der Zeche gearbeitet. So habe ich von Kindesbeinen an hautnah miterlebt, wie wichtig Gewerkschaften sind.

Erzähl uns von Deinem beruflichen Werdegang.

Ich war bereits während des Studiums in der Hochschulpolitik



TERMINE

Bildung am Freitag:

»Union-Busting in Deutschland« mit Dr. Werner Rügemer, Lehrbeauftragter an der Universität Köln

■ 17. Juli, 15 Uhr bis 19.30 Uhr

Saal der IG Metall Salinenstraße 9, Neckarsulm.

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

☛ Sabrina.Schall@igmetall.de

Impressum

IG Metall
Heilbronn-Neckarsulm
Salinenstraße 9
74172 Neckarsulm
Telefon 07132 93 81-0
Telefax 07132 93 81-30
E-Mail:
neckarsulm@igmetall.de

Internet:
☛ neckarsulm.igm.de
Redaktion:
Michael Unser
(verantwortlich),
Si-De-Punkt,
Weinsbergkreuz

aktiv und habe vier Jahre lang für die Grünen gearbeitet. Dabei war ich unter anderem im Wahlkampfteam für Renate Künast aktiv und habe dem Europaabgeordneten Reinhard Bütikofer aus Berlin zugearbeitet. Irgendwann wurde mir aber klar: Ich will nicht im Parlament über abstrakte Gesetze philosophieren, sondern vor Ort etwas bewegen. Und dafür ist die IG Metall perfekt – denn Schema F gibt es hier nicht.

Was hat Dich bewogen, aus der Hauptstadt nach Neckarsulm zu kommen?

Ich hatte hier meinen ersten Praxiseinsatz im Rahmen des Traineeprogramms 2014. Schon damals fand ich das Team klasse. Der Umgang war sehr kollegial, und ich habe schnell Vertrauen gespürt. Hinzu kommt, dass hier viele neue Projekte machbar sind.

Als sich dann die Chance ergeben hat, hier zu arbeiten, habe ich ein Angebot aus Frankfurt ausgeschlagen und bin nach Neckarsulm gewechselt. Von Berlin herzukommen, war schon ein kleiner Kulturschock. Aber Umstellung ist ja nicht immer was Schlechtes. Nur was den Akzent angeht, stoße ich – noch – an meine Grenzen, und muss bei Telefonaten noch öfters nachfragen.

Welche Aufgaben übernimmst Du, und welche Ziele hast Du Dir gesetzt?

In den kommenden Wochen sprechen wir intern die Verantwortlichkeiten ab. Danach schaue ich mir »meine« Betriebe an, stelle mich vor – und jede Menge Fragen. Denn klar ist, viele Kompetenzen muss ich mir noch erarbeiten. In jedem Fall ist mir extrem wichtig, die IG Metall in allen Grundsätzen zu verstehen – von

der Organisation bis zur Kultur. Dann werde ich in jedem Fall viel Rechtsberatung machen. Andere Schwerpunkte sind die Betriebspolitik sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Vor allem Medien wie Facebook und Twitter will ich verstärkt bedienen.

Das ist der Anspruch an mich, und ich freue mich darauf, hier vieles mit verändern zu können. Grundsätzlich bin ich ein Freund gesunder Streitkultur, gemäß dem Motto: fair im Umgang, hart in der Sache.

Was machst Du, wenn Du gerade nicht in der Verwaltungsstelle aktiv bist?

Ich habe mir fest vorgenommen, wieder mehr Sport zu treiben. Schwimmen und Badminton stehen dabei ganz oben auf der Liste. Ansonsten höre ich sehr gerne Klassik oder Indie-Musik oder lese spannende Krimis. ■